

SWOT-Analyse | Thailand

# Coronapandemie hat Thailands Stärken und Schwächen offengelegt

**Ein leistungsfähiges Gesundheitswesen und die industrielle Basis zählen zu den Stärken. Einige Branchen drohen aber, den Anschluss zu verlieren. Das Land benötigt Innovationen.**

10.06.2022

**Von Thomas Hundt | Bangkok**

- ▶ Zu wenig eigene Forschung und Entwicklung
- ▶ Stabiles Fundament, aber Risiken lauern
- ▶ Entwicklung steckt fest
- ▶ Gezielte Förderung, aber fehlende Reformen
- ▶ Pragmatisch gegenüber ausländischen Partnern

Die 70 Millionen Einwohner Thailands erwirtschafteten 2021 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 506 Milliarden US-Dollar (US\$). Die Wirtschaftsleistung liegt damit etwa 40 Milliarden US\$ unter dem Niveau vor der Coronapandemie im Jahr 2019. Fachleute schätzen, dass das Vorkrisenniveau erst 2023 erreicht wird.

Das Land erzielt unter den zehn Staaten des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) nach Indonesien die zweitgrößte Wirtschaftsleistung. Andere Schwellenländer weisen stärkere Dynamiken auf. Das thailändische BIP liegt beispielsweise noch über dem Vietnams und der Philippinen. Deren Bevölkerungen sind aber größer, jünger und wachsen.

## Zu wenig eigene Forschung und Entwicklung

Das Königreich droht auf seinem mittleren Entwicklungsniveau zu verharren. Lokale Unternehmen übernehmen Technologien aus dem Ausland, was für deutsche Anbieter seit Jahrzehnten gute Geschäfte ermöglicht.

Die Coronapandemie traf das Schwellenland hart. Dienstleistungsbetriebe haben unter den Reisebeschränkungen gelitten, weil sie ihre Angebote auf Touristen und Geschäftsreisende ausgerichtet haben. Dieser Fokus auf Auslandsmärkte galt vor Covid-19 noch als Vorteil. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen machten 2021 circa 58 Prozent des BIP aus. Zum Vergleich: Die Exportquote Deutschlands liegt nur bei 48 Prozent.

Die großen [Industriebranchen in Thailand](#) – Herstellung von Kfz, Elektronik, Elektrotechnik und von Nahrungsmitteln – sind exportorientiert und daher eng in globale Lieferketten eingebunden. Die internationalen Engpässe bei Transport und Logistik bereiten den Thais große Sorgen. Konzerne diversifizieren daher ihre Aktivitäten und investieren zunehmend im Ausland, insbesondere im ASEAN-Raum, in den USA, Japan oder Australien. Die thailändischen Öl- und Gasprojekte in Südostasien und auch stärker in Afrika und dem Nahen Osten sowie die Wasserkraftwerke in Laos sind zudem für die eigene Energieversorgung unabdingbar.

## Stabiles Fundament, aber Risiken lauern

Die finanzielle Basis des Staates gilt als gesund. Die Währungsreserven sind hoch, die Auslandsverschuldung fällt relativ gering aus. Privatpersonen und Firmen sind allerdings stark verschuldet. Sie können sich kaum noch Kredite für größere Anschaffungen oder Investitionen leisten.

Die Weltbank fordert, dass die ungleiche Verteilung von Vermögen und die Dominanz großer Konzerne abgebaut werden müssen. Innovative kleine und mittlere Unternehmen sowie neue Ideen setzen sich zu selten gegen etablierte Konzerne und bürokratische Hindernisse durch.

Experten warnen außerdem vor den Folgen der Klimakrise. Die Landwirtschaft muss immer heftigere Wetterextreme verkraften.

## SWOT-Analyse Thailand

Strengths	Weaknesses
Wirtschaft ist international integriert und orientiert	Zweitälteste Bevölkerung in Südostasien, geringe Geburtenrate
Industrielle Basis mit vielen Zulieferern	Höhere Löhne im regionalen Vergleich
Breit aufgestelltes Gesundheitswesen	Dominante Oligopole, zu wenige innovative, mittelständische Unternehmen
Gesunder Bankensektor	Unklare Gesetze und viele Vorschriften
Konsumfreudige Bevölkerung, aufgeschlossen für neue Waren und Dienstleistungen	Überregulierung von Märkten und unwirtschaftliche Staatsunternehmen
Opportunities	Threats
Staat fördert strategische Zukunftsbranchen	Uneinbringliche Kredite, Gefahr von Forderungsausfällen
Nachfrage nach ausländischen Technologien	Insgesamt zu geringe Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit nimmt ab
Großprojekte bei Verkehrsinfrastruktur	Mangel an Fachkräften, Schwächen im Bildungssystem
Expansion exportierender Betriebe	Unterbrechungen von Lieferketten, Preissprünge
Investitionen in Digitalisierung und Automatisierung	Auswirkungen des Klimawandels

Quelle: Germany Trade & Invest 2022

## Entwicklung steckt fest

Staatliche Pläne und Strategiepapiere sehen vor, dass Thailand sich zu einem der fortschrittlichsten und wohlhabendsten Länder entwickelt. Die Weltbank stuft Thailand als Land mit einem gehobenen mittleren Einkommensniveau ein. Das BIP pro Kopf ist 2021 mit ungefähr 7.300 US\$ rund ein Drittel höher als der Durchschnittswert in Südostasien.

Das Königreich ist kein Niedriglohnland, aber auch noch kein Hochtechnologiestandort. Das Bildungssystem qualifiziert nicht genügend Fachkräfte; die Innovationsfähigkeiten lassen zu wünschen übrig. Bildung und berufliche Fähigkeiten nehmen zwar tendenziell zu. Die Produktivität der Wirtschaft muss aber durch zielgerichtete Investitionen und Reformen schneller steigen.

## Gezielte Förderung, aber fehlende Reformen

Die Schwachpunkte werden langsam ausgeräumt. Das Kabinett verabschiedete 2017 die Entwicklungsstrategie Thailand 4.0. Sie unterstützt beispielsweise gezielt die Fertigung von Automobilen der nächsten Generation. Die Elektroindustrie soll smarter werden, die große Nahrungsmittelindustrie soll Lebensmittel der Zukunft erzeugen. Projekte zur Moderni-

sierung der Gesundheits- und Landwirtschaft werden ebenfalls unterstützt. Die insgesamt zehn Fokusbereiche gruppieren sich in Clustern. Entsprechende Industrieparks sind im Eastern Economic Corridor zu finden – eine Region von landesweit herausragender Bedeutung. Die Infrastruktur wird dort stetig ausgebaut und modernisiert.

## Pragmatisch gegenüber ausländischen Partnern

Die Wirtschaftspolitik ist offen für ausländische Investitionen, aber nur in bestimmten Bereichen. Der Foreign Business Act schützt beispielsweise viele Dienstleistungsbranchen gegen internationale Konkurrenz. Dort sind nur Minderheitsbeteiligungen erlaubt.

Japan ist der mit Abstand wichtigste ausländische Investor vor China und den USA. Auch deutsche Unternehmen haben ihre Fabriken und Büros in Thailand in den letzten Jahrzehnten stetig erweitert. [Produkte aus Deutschland](#) genießen einen hervorragenden Ruf.

## Mehr zu:

Thailand

SWOT-Analyse / Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Investitionsklima / Konjunktur

Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.